

# Veranstaltungskalender

vom 26.04.2024 bis 24.05.2024

**Zeit**

**Veranstaltung**

**Ort**

---



Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**19.05.2024 (So)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

### **Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

### **Das Kreative Haus, Haus-Führung durch den Hoetger-Hof**

Bernhard Hoetger wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass finden wieder Hausführungen im Hoetger-Hof statt.  
Preis 20€  
Anmeldung unter [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)

Veranstalter: Andrea Kitzmann  
Homepage: [www.hoetger-hof.de](http://www.hoetger-hof.de)  
E-Mail: [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)  
Eintritt: EUR 20,--  
Vorverkauf: [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)

**27726 Worpswede**  
Hintern Berg 14  
Hoetger-Hof, Das Kreative Haus

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.  
Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.  
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes  
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –  
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich  
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der  
bisher weniger beachteten Facette der Malerei  
in Hoetgers künstlerischem Werk und  
untersucht die Entwicklung der  
expressionistischen Malerei im Worpswede der  
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**19.05.2024 (So)**  
10:30 Uhr

**Internationaler Museumstag: Auf den Spuren  
des Bremervörder Schlosses – Bachmann-  
Museum bietet Rundgang an**

**27432 Bremervörde**  
Amtsallee 8  
Bachmann-Museum

Das Bachmann-Museum Bremervörde bietet an diesem Sonntag um 10.30 Uhr, anlässlich des Internationalen Museumstages, einen Rundgang zur Geschichte des Bremervörder Schlosses an. Die stark befestigte Schlossanlage, die Ende des 17. Jahrhundert aufgegeben und abgetragen wurde, hat viele Spuren hinterlassen, die einen spannenden Einblick in die Geschichte ermöglichen. Bei einem Rundgang um das Bachmann-Museum erfahren die Teilnehmer Interessantes zur Bremervörder Schlossgeschichte. Bereits im Mittelalter stand am Übergang über die Oste eine Burganlage. Bis in das 17. Jahrhundert entwickelte sie sich zu der größten befestigten Schlossanlage des Elbe-Weser-Dreiecks. Sie war Residenz, Verwaltungsmittelpunkt und Festung der Bremer Erzbischöfe. Nach einer wechselvollen Geschichte im 17. Jahrhundert wurde die Anlage gegen Ende des Jahrhunderts aufgegeben und abgetragen. Nur das heute denkmalgeschützte Museumsgebäude, das als Kanzlei und Marstall des Schlosses errichtet wurde, blieb als Verwaltungssitz erhalten. Es ist heute das älteste Gebäude der Stadt Bremervörde. Die ehemalige Schlossanlage und ihre Geschichte haben zahlreiche Spuren hinterlassen, am Museumsgebäude selbst und auf dem Areal um den sogenannten "Burgberg". Museumsleiterin Ellen Horstrup lädt die Gäste am Pfingstsonntag ein, bei einem Rundgang einige dieser Spuren und damit die spannende Geschichte des Bremervörder Schlosses zu entdecken. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Ausstellung des Museums ist zur Zeit geschlossen, Eingang, Museumsshop und Toiletten sind zu diesem Termin geöffnet.

Weitere Informationen unter [www.bachmann-museum.de](http://www.bachmann-museum.de)

Veranstalter:

Bachmann-Museum Bremervörde, Tel.  
04761/983-4603

Veranstalter: Bachmann-Museum Bremervörde

Homepage: [www.bachmann-museum.de](http://www.bachmann-museum.de)

Telefon: 04761/983-4603

Eintritt: kostenlos

**19.05.2024 (So)**  
10:30 bis 11:30 Uhr

**Auf den Spuren des Bremervörder Schlosses**

Das Bachmann-Museum Bremervörde bietet am Sonntag, 19. Mai, um 10.30 Uhr, anlässlich des Internationalen Museumstages einen etwa einstündigen, kostenlosen Rundgang zur Geschichte des Bremervörder Schlosses an. Die stark befestigte Schlossanlage, die Ende des 17. Jahrhundert aufgegeben und abgetragen wurde, hat viele Spuren hinterlassen, die einen spannenden Einblick in die Geschichte ermöglichen. Museumsleiterin Ellen Horstrup lädt die Gäste ein, einige dieser Spuren zu entdecken.

Veranstalter: Bachmann-Museum Bremervörde  
Homepage: [www.bachmann-museum.de](http://www.bachmann-museum.de)  
E-Mail: [frauke.siems@lk-row.de](mailto:frauke.siems@lk-row.de)  
Eintritt: kostenlos

**27432 Bremervörde**  
Amtsallee 8  
Museumseingang

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Birkenklänge mit Streicheisen**

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler\*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**19.05.2024 (So)**  
11:00 Uhr

**Wer da gläubet - Johann Sebastian Bach**

Kantatengottesdienst  
Johann Sebastian Bach: Wer da gläubet  
Kantate BWV 37  
Michel Gattwinkel Tenor  
Francisco Henriques Bass  
Ensemble 37  
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke  
Liturgie und Predigt: Pastorin Tanja Kamp-  
Erhardt

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 14

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal  
E-Mail: [kg.lilienthal@evlka.de](mailto:kg.lilienthal@evlka.de)  
Telefon: 042981053  
Eintritt: Spende

**19.05.2024 (So)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Baum - Kunst und Natur**

Die Vielfalt der Baumdarstellungen.  
Fischerhuder Künstler/innen.  
Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den  
Wäldern".

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**19.05.2024 (So)**  
12:00 bis 13:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**19.05.2024 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**19.05.2024 (So)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**19.05.2024 (So)**  
13:00 bis 18:00 Uhr

### **SHIT HAPPENS**

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

**SHIT HAPPENS!**  
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe  
Homepage: [www.mimis-erbe.com](http://www.mimis-erbe.com)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 10  
Mimis Erbe

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus  
Tügel Zuhause**

Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechsellvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmalern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:  
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: [museum-hein-meyer.de/index.php](http://museum-hein-meyer.de/index.php)  
Telefon: 0162-4150817

**27432 Bremervörde**  
Neue Straße 33  
Hein Meyer Museum -Otto  
Tetjus Tügel Zuhause

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:00 Uhr

**Geführte Entdeckertour durch die Welt der  
Sinne in Bremervörde**

Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober "Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde  
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark  
Bremervörde GmbH  
Homepage: [www.parkdersinne-brv.de](http://www.parkdersinne-brv.de)  
E-Mail: [nue@bremervoerde.de](mailto:nue@bremervoerde.de)  
Telefon: 04761/987150  
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

**27432 Bremervörde**  
Feldstraße 35  
Haus der Sinne

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**19.05.2024 (So)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**150 Jahre Bernhard Hoetger - Viel Feind, viel Ehr!**

Sticheleien und Böswilligkeiten, vorgetragen von Dirk Böhling, Schauspieler und Regisseur  
Inkl. Führung durch den Hoetger-Garten und Vorführung des Films von Dirk Böhling "Ein kurzer Streifzug durch ein langes Leben"

15,00 € einschl. Kaffee und Kuchen  
Anmeldung unter [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de) oder 0152-21399574

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

E-Mail: [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de)

Telefon: 0152-21399574

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- einschl. Kaffee und Kuchen

Vorverkauf: [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de)

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 27  
Diedrichshof

**20.05.2024 (Mo)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**20.05.2024 (Mo)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**20.05.2024 (Mo)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.  
Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5,-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.  
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes  
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –  
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich  
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der  
bisher weniger beachteten Facette der Malerei  
in Hoetgers künstlerischem Werk und  
untersucht die Entwicklung der  
expressionistischen Malerei im Worpswede der  
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**20.05.2024 (Mo)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.  
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**20.05.2024 (Mo)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**20.05.2024 (Mo)**  
12:00 bis 13:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**20.05.2024 (Mo)**  
18:00 bis 21:00 Uhr

**Heilsames Intuitives Malen (3 Std.  
Abendmalen)**

Abendmalen im Atelier an jedem 3. Montag im Monat: Dein künstlerischer Weg zu mehr Gelassenheit und neuer Lebensfreude. Erlange eine spürbare Stressreduktion durch kreative Intuition und emotionale Klarheit für deine täglichen Herausforderungen. Mit Leichtigkeit und Spaß an den spielerischen Malübungen verandelst du deinen Alltag in deinen Lieblingstag. Erwachsenenmalkurs - Keine Vorkenntnisse nötig! Infos zum Thema des Abends und alle Termine siehe [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)

Veranstalter: Atelier Meermaid Art  
Homepage: [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)  
E-Mail: [info@meermaid-art.de](mailto:info@meermaid-art.de)  
Telefon: 0151-141-47146  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 49,-- bis EUR 49,-- € 49,- alle  
Materialien inklusive

**27726 Worpswede**  
Feldstraße 31  
Atelier Meermaid Art

21.05.2024 (Di)  
01:00 bis 23:00 Uhr

## Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**21.05.2024 (Di)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.  
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes  
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –  
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich  
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der  
bisher weniger beachteten Facette der Malerei  
in Hoetgers künstlerischem Werk und  
untersucht die Entwicklung der  
expressionistischen Malerei im Worpswede der  
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde  
Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische  
Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht-  
und Schattenseiten seines Werks und Wirkens  
im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet  
Hoetger aus einer heutigen Perspektive und  
lädt mit ihren in Worpswede entstandenen  
Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und  
Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu  
begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**21.05.2024 (Di)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)

E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 16:00 Uhr

**FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**22.05.2024 (Mi)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**22.05.2024 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**22.05.2024 (Mi)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.  
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes  
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –  
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich  
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der  
bisher weniger beachteten Facette der Malerei  
in Hoetgers künstlerischem Werk und  
untersucht die Entwicklung der  
expressionistischen Malerei im Worpswede der  
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der  
Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der  
französischen und deutschen Malerei des 19.  
Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto  
Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind  
höchst bemerkenswert.  
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für  
schwingende Farbe und farbige Nuance, für die  
Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von  
Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks-  
und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit  
der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen  
Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im  
Bereich des heimatlichen Münsterlands: die  
weiten Wiesen unter silberhellen, hohen  
Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der  
Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk  
und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel  
von Wasserzügen und Teichen. [...]  
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf  
der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der  
Realismus und der Impressionismus in Europa  
des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-  
Museum e.V.  
Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen  
ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**22.05.2024 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

**Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**22.05.2024 (Mi)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**22.05.2024 (Mi)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Konsequent anders! Worpswede ab 1920**  
In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**22.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**  
Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**22.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70. Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**22.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmüller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**23.05.2024 (Do)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.  
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes  
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –  
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich  
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der  
bisher weniger beachteten Facette der Malerei  
in Hoetgers künstlerischem Werk und  
untersucht die Entwicklung der  
expressionistischen Malerei im Worpswede der  
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung  
sind im Barkenhoff die frühen Jahre  
Hoetgers als Bildhauer im Paris  
der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung  
untersucht Übereinstimmungen wie auch  
Gegensätze im Werk beider Künstler während  
ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der  
Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der  
französischen und deutschen Malerei des 19.  
Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto  
Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind  
höchst bemerkenswert.  
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für  
schwingende Farbe und farbige Nuance, für die  
Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von  
Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks-  
und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit  
der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen  
Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im  
Bereich des heimatlichen Münsterlands: die  
weiten Wiesen unter silberhellen, hohen  
Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der  
Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk  
und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel  
von Wasserzügen und Teichen. [...]  
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf  
der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der  
Realismus und der Impressionismus in Europa  
des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-  
Museum e.V.  
Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen  
ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**23.05.2024 (Do)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**23.05.2024 (Do)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Baum - Kunst und Natur**  
Die Vielfalt der Baumdarstellungen.  
Fischerhuder Künstler/innen.  
Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den  
Wäldern".

**28870 Fischerhude**  
Im Krumpfen Ort 2

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

24.05.2024 (Fr)  
01:00 bis 23:00 Uhr

## Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**24.05.2024 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**24.05.2024 (Fr)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

### **Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -  
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**24.05.2024 (Fr)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**24.05.2024 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**24.05.2024 (Fr)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.**  
**Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Baum - Kunst und Natur**

Die Vielfalt der Baumdarstellungen.  
Fischerhuder Künstler/innen.  
Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den  
Wäldern".

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2

**24.05.2024 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

**Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich  
beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon  
geblieben? Was zeichnet diesen  
charakteristischen Lebensraum aus und warum  
ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag  
zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten  
Hochmoorbereich erfahren die Gäste die  
Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen-  
und Tierarten, geschichtliche Aspekte der  
Kultivierung sowie klimarelevante Fakten  
sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch  
bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf  
Fahrgemeinschaften gebildet  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung  
sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt  
empfohlen.  
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit  
ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und  
Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede  
und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**24.05.2024 (Fr)**  
18:00 bis 20:15 Uhr

**Madame Curie und die Entdeckung der Radioaktivität**

Mit Jörg Wendenburg. Marie Curie war, als zweifache Nobelpreisträgerin, ausgewiesene Pionierin der Forschung, aber auch der Gesellschaft insgesamt. Wir schauen auf ihre Biographie, insbesondere ihre Zeit in Paris: Wie hat sie gelebt, was war ihr Verdienst und welchen Umständen ist sie schließlich zum Opfer gefallen? Es wird außerdem um verschiedene Formen radioaktiver Strahlung gehen, um deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und um Strahlenschutz.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 10,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Raum  
Heidberg

**24.05.2024 (Fr)**  
19:00 Uhr

**KuZ Live "Friday5pm"**

Diesmal mit im Gepäck: Ihr Pop-/Rockrepertoire, bei dem ab und zu auch mal ein funkiger Song dabei ist. Neben Coverversionen von Songs wie u.a. "Dark Necessities", "Counting Stars", "Don't stop me now" oder "Time is running out", präsentiert friday5pm auch eigene Songs. Die Band friday5pm aus Osterholz-Scharmbeck spielt seit 2017 überwiegend melodische Pop- und Rockcover, im Programm sind inzwischen auch Eigenkompositionen. Emma Ziemann (Gesang, Akustik-Gitarre), Malte Cassens (E-Gitarre, Gesang), Neele Cassens (Piano, Synth, Gesang), Juliana Rode (Bass) und Lukas Wulff (Drums) covern Songs von u.a. den Red Hot Chili Peppers, Linkin Park, OneRepublic, Muse und den Spin Doctors. "Daytrip to Hell", "I've got to let go" (beide friday5pm) und eine Neuinterpretation von "Patience" (Emski) sind eigene Songs im Repertoire der Band. Gespielt wird auf Hutkasse, jede/r wie sie/er will und kann!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.

Homepage: [www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de](http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de)

E-Mail: [info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de](mailto:info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de)

Eintritt: Hutkasse

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Am Kleinbahnhof 1

**24.05.2024 (Fr)**  
19:30 Uhr

**Konzert mit dem Joel Havea Trio**  
Einlass: 19.00 Uhr

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mit Joel Havea ist zum wiederholten Male ein international geachteter, großartiger Gitarrist und faszinierender Performer zu Gast. In Tonga geboren, in Melbourne aufgewachsen und heute lebend, wurde Joel Havea schon früh zum Teil der pulsierenden vielseitigen Musikszene der kulturellen Hauptstadt Australiens. Seit der Veröffentlichung seines Debutalbums "You Make Me Believe" 2012 hat er über 800 Konzerte in über 20 Ländern auf 4 Kontinenten gespielt und sich international fest etabliert. Ob beim Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem London Folk Festival, dem Copenhagen Songwriters Festival oder dem Bendigo Blues & Roots Festival in Australien, Joel Havea kennt die großen und berühmten Bühnen dieser Welt. Seine Wurzeln spiegeln sich in seiner leichten und unbeschwerter Art Musik zu machen wieder und sein Style zieht Inspiration aus verschiedenen Musikrichtungen wie Soul, Blues, Roots und Reggae, verbunden mit der Lässigkeit und sonnigen Stimmung seiner zwei Heimaten.

Begleitet wird Joel Havea von Leo Lazar am Schlagzeug und Arnd Geise am Bass, mit denen er bereits gemeinsam über 200 Konzerte in Europa gespielt hat.

Jüngst wurde das lang erwartete Live – Album "Live at Birdland" veröffentlicht. Fans unbeschwerter Musik und starker Bühnenpräsenz werden bei diesem Konzert auf ihre Kosten kommen, versprechen die Veranstalter.

Das Konzert ist Teil einer umfangreichen Jubiläumsveranstaltungsreihe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft für soziale Hilfen, besser bekannt als GESO. Die GESO ist Gesellschafter der gemeinnützigen Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG), welche in ihren Räumen die Kulturbühne beherbergt und diese zu "Der Kulturbühne" in der Region gemacht hat.

Tickets zum Konzert gibt es ab sofort zum Preis von 18 Euro hier:  
BBG Bremer Straße 11, Buchhandlung  
Morgenstern  
sowie bei Eventim.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel. 04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-  
Telefon: 04761/72177  
Eintritt: EUR 18,- bis EUR 18,-

**24.05.2024 (Fr)**  
20:00 Uhr

**Kaisers Kinder**

Ein Toter treibt auf der Lesum der Nordsee entgegen. Es stellt sich heraus, dass der Mann Lehrer war: Sven Kaiser. Und dass er keines natürlichen Todes starb. Der Mord wirft einige Rätsel auf, denn im Leben des Pädagogen gab es düstere Abgründe. Kaisers Kollegin Maria Brehm mischt sich ein, weil sie überzeugt ist, dass die Polizei die Falschen verdächtigt.

Veranstalter: Neuenkirchen Events  
Homepage: [neuenkirchen.reformiert.de](http://neuenkirchen.reformiert.de)  
E-Mail: [michael\\_thurm@web.de](mailto:michael_thurm@web.de)  
Telefon: 0176 72403763  
Eintritt: EUR 15,-- ab 15 Euro  
Vorverkauf: Nordwest-Ticket, Eventim

**28790 Schwanewede**  
Landstraße 71  
Pfarrscheune Neuenkirchen